

Ressort: Politik

McAllister sieht "rote Linien" bei Brexit-Verhandlungen

Brüssel, 29.03.2017, 14:58 Uhr

GDN - Nach Ansicht des Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses im EU-Parlament, David McAllister (CDU), müssen bei den anstehenden Brexit-Verhandlungen "rote Linien" eingezogen werden. "Dazu gehört, dass die Rechte der über drei Millionen EU-Bürger, die im Vereinigten Königreich leben, konsequent garantiert werden", sagte McAllister der "Saarbrücker Zeitung" (Donnerstag).

McAllister betonte, dass das mit Blick auf den Arbeitsmarkt, die Gesundheitsvorsorge und die soziale Absicherung gelte. Das EU-Parlament werde in der kommenden Woche eine Resolution verabschieden, "um den Ton der Verhandlungen mit vorzugeben und um deutlich zu machen, wo für uns rote Linien sind, die nicht überquert werden dürfen". Der CDU-Politiker ergänzte, auf alle Beteiligten warte eine "gigantische Herausforderung". Bei den Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich würden alle 27 Mitgliedstaaten "als Block" auftreten und die drei EU Institutionen sich eng abstimmen. "Es wird keine Nebenabsprachen einzelner Mitgliedstaaten geben", erklärte McAllister.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-87312/mcallister-sieht-rote-linien-bei-brexit-verhandlungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com